

# ortspööst

Die SPÖ St. Koloman wünscht

*Frohe Weihnachten  
und einen  
guten Rutsch  
ins neue Jahr*



**SPÖ**

# Liebe St. Kolomanerinnen, liebe St. Kolomaner!

**Am Jahresende unserer Tätigkeit in der Gemeindevertretung ist es schon zur Tradition geworden, dass wir mit einem Kurzbericht bzw. mit einer seriösen Darstellung der Gemeindepolitik die Gemeindebürger informieren.**



Wir machen uns diese Arbeit nicht um uns im schönen Licht zu zeigen, sondern betrachten die Lage unserer Gemeinde aus neutraler, unparteiischer Sicht einer kleinen Oppositions-Fraktion.

Als wichtigstes Kapitel in unserer Gemeinde steht natürlich die finanzielle Lage im Vordergrund. Selbst dann, wenn es auch unser Bürgermeister nicht gerne hört, bleibt es unbestritten, dass die Finanzgebarung von Jahr zu Jahr schwieriger wird und die Erstellung eines ausgeglichenen Haushaltes nur noch unter Hinausschieben von Aufgaben und Verschieben von Zahlen gelingt. Da nützen alle Beteuerungen und positiven Darstellungen nichts, weil es sich dabei immer um Momentaufnahmen handelt.

Unsere Sorgen um die Gemeindefinanzen beziehen sich nicht nur auf heute, sondern auch auf die nahe Zukunft. Die ist nämlich durch Kreditrückzahlungen, Leasingraten usw. so stark belastet, dass jegliche Planung schon für das nächste Jahr unmöglich ist.

Wir wollen auch nicht die wirklich notwendigen finanziellen Aufwendungen der vergangenen Jahre in Zweifel ziehen. Die haben wir ja schließlich mitgetragen. Die Investitionen in Wasserversorgung, Kanalisation, Sanierung der Schule, Errichtung des Kindergartens, Ausbau und Erneuerung der Gemeindestrassen und Brücken u.v.m. waren dringend notwendig und konnten keinesfalls weiter aufgeschoben werden. Der Nachholbedarf der Versäumnisse aus den Jahren von 1960 bis 1990 war zu groß und duldet keinerlei Aufschiebung mehr. Allerdings gab es in den vergangenen 15 Jahren auch sündteure Projekte, die nicht lebensnotwendig waren und auf Jahre hinaus ein großes Loch in die Gemeindefinanzen gerissen haben. Solches Risiko haben wir auch nicht mitgetragen, weil damit jede Handlungsmöglichkeit in der Gemeinde schwer dezimiert, um nicht direkt zu sagen, total unmöglich wurde.

Umso bemerkenswerter finden wir das angebliche Vorhaben des Bürger-

meisters, in ein Golfprojekt, Geld für die Planungsarbeiten zu pumpen. Diese „üble Nachricht“ wurde uns „so hintenherum“ zugetragen und wir hoffen schon sehr stark, dass es sich dabei um einen „verfrühten Faschingsscherz“ handelt. Alles andere wäre ja wirklich eine unverantwortliche, durch nichts zu rechtfertigende Verschwendung von Gemeindegeld. Oder sollte dieses Gerücht ein Vorwahlzuckerl für 2009 sein, so wie es von der ÖVP 2004 gemacht wurde? Zur Erinnerung: Damals wurde uns in blumiger Formulierung versprochen, ein Autobahnanschluss (Ab- und Auffahrt in Vigaun-St. Margarethen) wäre bei dementsprechender Intervention möglich, was für St. Koloman einen Riesenvorteil brächte. (keine hinderliche Ortsdurchfahrt mehr in Vigaun, keine Wartezeiten beim Bahnübergang...) Sogar bei der so genannten ÖVP-Bürgerbefragung kam dieses Thema an die 1. Stelle. Was daraus geworden ist, können wir täglich auf der St. Kolomaner Landesstrasse in Vigaun erleben.

Wir werden weiterhin aufmerksam diese Vorgänge verfolgen und sind bemüht, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde auf allen Ebenen zu dienen. Wir hoffen, dass alle dabei mithelfen und sich für die Interessen der Allgemeinheit einsetzen.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes und friedliches, vor allem aber ein gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2007.

**Reinhold Winkler  
Johann Seidl**

Damit  
Ihr Abfall  
nicht auf  
der Strecke  
bleibt!



STRUBER

ALTFESTSAMMLUNG, SORTIERUNG  
CONTAINER-SERVICE  
BAUSCHÜTT-, SONDERMÜLL-, GESCHÜFTSTRASSENENTSORGUNG  
FRÖHLE! ABRECHNUNGSSTREIFEN  
STRASSENREINIGUNG

A-5431 KUCHL - WEISSENBACH 8  
TELEFON 06244-6474, 5418  
TELEFAX 06244-5418-20

# Kunstrasen für den Sportplatz

**Im vergangenen August wurde der neue Kunstrasenplatz „eingeweiht“!**

Der Naturrasen, den es seit Eröffnung der Sportanlage 1977 gibt war den Belastungen der vielen Mannschaften innerhalb der Sportunion nicht mehr gewachsen und eine weitere Sanierung unrentabel. Notwendig wurde diese Anschaffung in erster Linie deswegen, weil der Pachtvertrag für den Trainingsplatz, der den Fußballern seit 20 Jahren zur Verfügung stand, nicht mehr verlängert wurde. Die jetzige Lösung ist hoffentlich für lange Zeit wohl die beste. Unverständlich in dieser leidigen Sache ist nur, dass der Trainingsplatz um viel Geld erst vor 5 Jahren hergerichtet wurde (Umzäunung, Flutlicht, etc.) ohne sich um eine Verlängerung des Pachtvertrages zu kümmern. Man hätte seitens des Sportvereines und der Gemeinde hier sehr viel Geld einsparen können. Eine ähnliche Panne passierte kurze Zeit später mit dem Sportplatz. Auch dieser wurde mit ca. 1 Mill. Schilling sehr aufwändig, leider jedoch sehr mangelhaft saniert, ohne eine Garantie für eine bestimmte Haltbarkeit vom Bauunternehmen zu erhalten. Auch die so hoch gepriesene Vereinbarung mit der Gemeinde Vigaun, dass der dortige Fußballplatz von den St.Kolomaner Fußballern ab sofort – Winter wie Sommer – egal



**Spiel der Meistermannschaft 1981 (Senioren St.Koloman gegen Golling 5 : 6)**  
**Stehend von links: Schweiberer Johann, Schörghofer Werber, Neureiter Manfred, Schorn Johann, Rieger Johann, Schörghofer Matthias, Neureiter Leo, Schorn Herbert, Loidl Hubert, Olsacher Thomas, Lippold Franz, Gerl Josef**  
**Sitzend von links: Ilsanker Rainer, Wallinger Alois, Pappert Horst, Siller Josef, Wallmann Franz, Neureiter Johann, Göllner Heinrich, Neureiter Josef, Kaindl Josef, Winkler Reinhold**

ob für Training oder Meisterschaftsspiele benützt werden, war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Die Querelen, bei jedem Betreten des Platzes durch unsere Fußballer, sind allen noch in guter Erinnerung. Die Hauptsache für den Vigauner Bürgermeister war die Einnahme von jährlich 14.130,-Euro aus St. Koloman für die Vermietung des Platzes.

Obwohl der Sportplatz in Vigaun von unseren Fußballmannschaften nicht mehr benützt wird, muss unsere Gemeinde trotzdem noch jährlich 6.280,-Euro für diese Sportanlage in Vigaun zahlen, weil sie auch von den Hauptschülern in Anspruch genommen werden darf. Der Zahlungsverkehr von St. Koloman nach Vigaun ist damit um eine Facette reicher geworden.

Die Kosten für die Errichtung des Kunstrasenplatzes belaufen sich auf 173.000,-Euro.

Davon kam eine Förderung vom Land mit 50.000,- Euro und ein Beitrag der Gemeinde von 85.000,-Euro. An Eigenleistung der Sportler wurden 38.000,-Euro erbracht. Diese Leistung der Gemeinde wurde durch die Aufstockung des laufenden Darlehens finanziert und muss bis zum Jahr 2018 zurückgezahlt werden. Eine erhebliche Belastung für das an sich schon angespannte Gemeindebudget.

Nun ist nur noch zu hoffen, dass diese Investition in den Sportplatz für einen längeren Zeitraum die letzte war und freuen uns mit den Sportlern über diese Neuerrichtung und Verbesserung der Anlage. Natürlich steht der Platz auch den Schulkindern und dem Kindergarten zur Verfügung.



Das Haus in den Bergen im schönen Salzburger-Land

## Gasthof · Pension · Alpenrose

A-5423 ST. KOLOMAN 72  
 TELEFON 062 41/220

## Bericht über Aktivitäten der Eisstock-Schützen

**Im abgelaufenen Jahr nahm die Mannschaft an 8 Turnieren der „Olympischen Disziplin“ teil. Das Heimturnier am 19.Mai wurde mit insgesamt 7 Mannschaften ausgerichtet und konnte perfekt und gut organisiert abgewickelt werden.**

In der „Tennengau Liga“ gab es 14 Meisterschaftsrunden, wobei unsere Mannschaft II den hervorragenden 1. Platz belegte und somit in die Gruppe C aufsteigen konnte. Dazu noch im Nachhinein herzliche Gratulation. Der Mannschaft I erging es leider nicht so gut und musste von der Gruppe B in die die Gruppe C absteigen.

Im Bewerb der „Pinzgauer Spielart“ wurden 8 Turniere, an denen unsere Mannschaft teilnahm ausgetragen.

Die 1. Bezirksliga wurde in 3 Durchgängen ausgetragen und unsere Mannschaft sicherte sich damit den Verbleib in diesem Bewerb. Sozusagen als gemütliche Zugabe in harmonischer Atmosphäre gibt es jeden Mittwoch-Nachmittag ein „Senioren-Stockschießen“, zu dem alle,



die Lust und Interesse haben herzlich willkommen sind. Jede Neuanmeldung für jung und alt, egal für welche Bewerbe, werden gerne angenommen. Ein Telefonat genügt. Näheres bei Seidl Hans, Tel. 0664/1913045.

Ein Dankeschön wird auf diesem Weg an alle Helfer und Unterstützer, Spender für diverse Getränke und Kuchen usw.

überbracht.

Ein Besonderes Danke verdient Herr Ing. Christian Struber (SWB), der einen Betrag von 1.000,- Euro für die Erneuerung der Aufprall-Schutzleisten zur Verfügung stellte.

### Termin-Vorschau:

Die nächste Vereins- und Ortsmeisterschaft findet am 20. und 21. Jänner 2007 statt.

Allen Mitgliedern und aktiven Stockschützen wünsche ich schöne Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr,

*Hans Seidl*

## Langlaufschi für die Volksschule

Vom Erlös des Flohmarktes der SPÖ St. Koloman, welcher am 3. September 2006 unter der Leitung von Herrn Reinhold Winkler und seinem Team auf dem Dorfplatz stattfand, erhielt die VS St. Koloman 6 Paar Langlaufschi, -stöcke und -schuhe.

Nicht zuletzt verdanken wir dies unserer rührigen Elternvereinsobfrau Monika Steinberger, die stets auf die Anliegen der Volksschule aufmerksam macht und sich dafür einsetzt.

Den Grundstock des Langlaufschibestandes besorgte im vorigen Schuljahr die Raiffeisenbank zusammen mit der Gemeinde St. Koloman.

Durch die neuerliche Anschaffung wurde

sie komplett und ermöglicht den Schülern die Ausübung dieser Sportart im Turnunterricht, auch wenn sie selbst keine Ausrüstung besitzen.

Hannes Struber war auch diesmal wieder als erfolgreicher Preisverhandler tätig und ermöglichte so einen günstigen Einkauf bei Intersport Eibl.

Auf dem Flohmarkt verkauften Kinder zahlreiche Bastelstücke aus dem Werkunterricht der Volksschüler mit dem Ertrag von € 171,-.

**Die Leiterin der Schule dankt allen herzlich für ihre Bemühungen!**



Wir wünschen all unseren  
Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und die besten Wünsche  
für ein erfolgreiches neues  
Jahr

Raiffeisen   
Die Bank in St. Koloman

Seit 1920  
Qualität hat Priorität



Fröhliche Weihnachten und ein  
erfolgreiches neues Jahr wünscht:



TISCHLEREI  
**RIEGER**  
St. Koloman

johann.rieger@A1.net

Fenster • Türen

Tel. 06241/4440



# Kirchenwirt

ST. KOLOMAN



Die Spezialitäten des Hauses sind verschiedene Backendl, sonst gut bürgerliche Küche, Pizza zum mitnehmen ...

Durchgehend warme Küche (11<sup>00</sup> bis 21<sup>30</sup>).

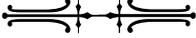
Telefon für Reservierungen und Pizzabestellungen 06241/26 22 7

Ruhetag: Dienstag und Mittwoch

Hias und Christoph Steinbacher mit Team freuen sich auf euren Besuch!

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen euch Christoph und Hias Steinbacher

BESUCHEN SIE UNSERE NEUE HOMEPAGE UNTER:  
[www.kirchenwirt-stkoloman.at](http://www.kirchenwirt-stkoloman.at)



# Dritter St. Kolomaner Flohmarkt

Der von der SPÖ Ortsgruppe St. Koloman veranstaltete Flohmarkt ist inzwischen schon zur alljährlichen Selbstverständlichkeit geworden. So verlief auch die 3. Veranstaltung am ersten Sonntag im September, zur vollsten Zufriedenheit der Besucher und der Mitarbeiter. Erfreulich ist auch, wie schon in den vergangenen Jahren, der Erfolg bzw. der Netto-Reinerlös von 3.200,- Euro, der wiederum zur Gänze für wohltätige Zwecke in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.

## Die Verwendung

**Aufteilung des Geldes wurde wie folgt beschlossen:**

Reinerlös:	3.200,-
Langlaufski für Volksschule:	800,-
Spende f. Fußballplatz (Flutlicht)	600,-
Rücklagen f. evtl. Notfälle	1.800,-

Diese Rücklage wurde auf ein Sparbuch bei der Raika St. Koloman angelegt und steht in Ausnahmefällen für eine rasche Unterstützung in einem Notfall zur Verfügung.

Neu war in diesem Jahr bei unserem Flohmarkt ein eigener Stand der Volks-



**Von links: Johann Seidl, Nationalrats Abg. Stefan Prähauser, Reinhold Winkler, Landesrat Erwin Buchinger mit Sohn und Bez. Vorsitzender Michael Kretz**

schule, wo es verschiedene Bastelarbeiten der Schülerinnen und Schüler der VS St. Koloman zu kaufen gab. Das eingenommene Geld stand ausschließlich der Volksschule zur Verfügung. Diese Idee wurde allgemein sehr begrüßt und sollte auch in den nächsten Jahren beibehalten

werden. Vielleicht besteht auch noch die Möglichkeit, dass sich weitere Anbieter (z.B. Kindergarten) für diese gute Sache entscheiden. Wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sehr erfreulich für alle waren in diesem Jahr auch die „außergewöhnlichen Besu-



cher“ von der Landes-SPÖ. Nationalrats Abg. Prähauser, Landesrat Buchinger, Bez. Vorsitzender Kretz, Bez. Sekretär Stumper. Sie waren sehr überrascht über den großen Umfang und der Organisation dieses Flohmarktes. Der Dank und die Gratulationen galten in erster Linie unserem Ortspartei Chef Reinhold Winkler für seinen unermüdlichen Einsatz.

Allen Mitarbeitern, ohne deren „ehrenamtlicher Einsatz“ das Gelingen dieser Veranstaltung nicht möglich wäre, sei auf diese Weise ein großes Dankeschön auszusprechen. Es ist zu hoffen, dass alle wieder im nächsten Jahr, Termin 2007 ist Sonntag, der 2. September, wieder mit vollem Einsatz dabei sind.

Natürlich ist dazu das nötige Umfeld ebenso in diesem Dank eingeschlossen. Die Abordnung der Blasmusik unter der Leitung von Hans Schorn, unserem Ortspfarrer für die Bereitstellung seiner Garage, den Anrainern des Dorfplatzes für jegliches Entgegenkommen und nicht zuletzt den vielen Spendern, die zum Gelingen jedes Jahr den wichtigsten Beitrag leisten.

Ohne diese enge Zusammenarbeit wäre diese „Wohltätigkeits-Veranstaltung“ in einer kleinen Gemeinde nicht möglich. Sachgüter-Spenden (Elektronik Artikel, Geräte aller Art, Kleider, alle Gebrauchsgegenstände die noch benutzbar sind,



werden das ganze Jahr über schon für den nächsten Flohmarkt entgegengenommen.

Telefonische Voranmeldung bei Reinhold Winkler Tel. 536, bei Hans Seidl Tel. 679, oder Hermann Schnöll, Tel. 488.



## Die alltäglichen Dienste in unserer Gemeinde

sind, fast wie überall, so zu Selbstverständlichkeit geworden,  
dass oftmals leider vergessen wird, eine Anerkennung auszusprechen.

Dieses Mal richten wir unser Augenmerk besonders an einen Mann, der jeden bekannt ist und jederzeit für einen Dienst an der guten Sache zur Verfügung steht.

**Hans Grundbichler betreut seit 15 Jahren den Mülltrennplatz** von

St. Koloman.

Dazu unsere Gratulation und unser Dank für die ständige Bereitschaft zu helfen wo es gerade erforderlich ist.

Nicht nur der Mülltrennplatz ist sein Arbeitsplatz, sondern auch als Schüler-

und Kindergarten-Busfahrer – bei allen Kindern äußerst beliebt wegen seinen steten Freundlichkeit – wie bei allen möglichen Tätigkeiten – die im Zusammenhang mit der Gemeinde stehen, ist der Hans zur Stelle.

## Der Winter 2005-06

hat uns allen vor Augen geführt, wie wichtig für  
uns alle eine voll funktionierende Schneeräumung  
auf allen Straßen in unserer Gemeinde ist.

Anfangen von der Landesstraße über Gemeindestrassen sowie Hofzufahrten und private Wege war eine pünktliche Schneeräumung wichtig und für viele lebensnotwendig.

Auch der Abtransport von Schnee aus verdichteten Siedlungs-Gebieten wie Dorfplatz, Schörghofsiedlung, Wegscheid u.a. war ebenso notwendig, wie die Schnee-Freihaltung der Gehsteige und

öffentlichen Vorplätze. (Kirche, Gemeindeamt u.m.)

Als sehr positiv wurde auch die Anschaffung einer Schneefräse für die Räumgeräte des Selbsthilfevereins bewertet. Obmann Ramsauer hat hier in Eigenregie ein auf den Traktor passendes Gerät gebaut, das voll funktionstüchtig verwendet werden kann. Es ist daher möglich in Zukunft die teils sehr schmalen Zufahrten, die es zwei-

fellos in jeder Gemeinde gibt, ordentlich freizuhalten.

Natürlich kostete dieser Winter auch der Gemeinde sehr viel Geld. So war im Budget für diesen Posten ein Betrag von 35.000,- Euro vorgesehen. Tatsächliche Kosten 76.000,- Euro.

Diese Mehrbelastung von über 40.000,- Euro belasten natürlich die so schon sehr angespannten Gemeindefinanzen noch beträchtlich.

Sollten solche Winter weiterhin die Norm sein, wird es unausbleiblich eine allgemeine Mehrbelastung auch für die Bürger unserer Gemeinde bedeuten. In welcher Form das sein wird, ist Aufgabe der Gemeindevertreter bei einer der nächsten Gemeindefestungen.



Wegebau  
Steinverbauungen  
Aushubarbeiten  
Schremm- und Sprengarbeiten

Erdbau Josef Rettenbacher GmbH  
5423 St. Koloman Lunzenweg 75  
Tel/Fax 06241/256  
Mobilteil 0664/32 659 25 oder 0664/32 659 26

## Pflegebetten kommen bei der Bevölkerung gut an!

Die aus dem Reinerlös des 2. St. Kolomaner Flohmarktes angekauften Pflegebetten wurden zum Teil schon für einige Monate vergeben und von den Benützern auch für sehr gut und im Pflegefall als bestens brauchbar befunden. Derzeit stehen 2 Betten zur Verfügung. Sollten beide Betten benötigt werden, wird sofort aus den

Rücklagen des heurigen Flohmarktes ein weiteres angekauft.

Bei Bedarf bitte an folgenden Stellen Auskunft einholen:

Gemeindeamt Tel. 222-11  
Pfarramt Tel. 214  
Reinhold Winkler Tel. 536

Handy 0664/44 11 627

# Hellweng- brücke



Dieses Kapitel beschäftigt die Gemeindevertretung nun schon seit mehr als 6 Jahren. Kaum eine Gemeindefestung wurde abgehalten, bei der nicht dieses Negativ-Thema zur Sprache kam. Im Jahr 2000 wurde von der SPÖ Fraktion erstmals auf die Baufälligkeit dieser wichtigen Brücke hingewiesen und ein Antrag auf Neubau

eingebraht. Viele Pläne und Projekte – mehr unbrauchbare als brauchbare – wurden vorgestellt und beraten. Am Ende sind alle, entweder weil der Wille fehlte oder weil die Finanzen (wie immer) nicht vorhanden waren.

Erst nachdem vom Land – ausgehend vom Besuch der Landeshauptfrau Burgstaller im vorigen Jahr – die Zusage für eine Förderung von 70% der Gesamtkosten kam, wird es nun endlich zur Errichtung einer neuen Brücke kommen.

Es handelt sich nach den vorliegenden Plänen um eine Stahlträgerbrücke mit Holzaufgabe, darauf eine Isolierschicht und eine Asphaltdecke. Baubeginn: Frühjahr 2007.

Baukosten (gesamt) 200.000,- Euro, davon Landesförderung 140.000,- Euro.

Somit entstehen für die Gemeinde Kosten von 60.000,- Euro. Wahrscheinlich, nach dem heutigen Stand der Gemeindefinanzen, muss für diese Investition ein Darlehen aufgenommen werden.

Auf alle Fälle ist ein Neubau dieser Brücke, aus Gründen der Verkehrssicherheit, nicht mehr aufschiebbar. Unverständlich in diesem Zusammenhang eine Äußerung des Bürgermeisters, wonach seiner Ansicht folgend, die Brücke noch weitere 20 Jahre gehalten hätte. Einen derartigen Nonsens haben wir in den Gemeindefestungen noch nie gehört. Die negativen Gutachten und Befürchtungen von Baumeistern und Statikern waren also nur lt. ÖVP Panikmache, oder der Bürgermeister hat andere Unterlagen. Dann bitte auf den Tisch mit diesen.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht

**Malerei und Bodenverlegung**  
**RETTENBACHER**  
Kuchl

Fachgeschäft für Farben - Tapeten - Sonnenschutz - Vorhänge - Böden - Bastellbedarf  
5431 Kuchl • Markt 39 • Telefon 06244/6476 oder 06241/251 • Telefax 06244/6476-4



DORF-GASTHAUS

Goldener  
Stern

ST. KOLOMAN

SALZBURGER  
WIRTS  
HAUS

Familie Rettenbacher  
A-5423 St. Koloman

fon: 0043-(0) 6241-2070  
fax: 0043-(0) 6241-6354  
www.goldener-stern.at  
e-mail: info@goldener-stern.at

## WirtschaftsBlatt

18. 10. 2006 – Eine der Mauern, die die ÖVP aufrichtet, um nur ja nicht mit der SPÖ regieren zu müssen, ist die von dieser angeblich geplanten „Rückkehr zur Schuldenpolitik der 70er- und 80er-Jahre“ (Finanzminister Karl-Heinz Grasser). Diese Prioritätensetzung ist zweifellos ehrbar, aber doch überraschend. Denn seit 2001/02 – nach einem Crash-Sparkurs, von dem sich die Wirtschaft erst heuer wieder erholt hat – das Nulldefizit erreicht wurde, war immerhin vier Jahre lang keine Rede mehr davon. Selbst heuer, einem Jahr mit Hochkonjunktur, in dem laut Lehrbuch Überschüsse produziert werden müssten, macht das Maastricht-Defizit voraussichtlich 1,5 Prozent des BIP aus.

### LEITARTIKEL

## Den Sparefroh nimmt der ÖVP niemand ab

Tatsächlich sind die offiziellen Staatsschulden seit Ende 1999 von damals 133 Milliarden Euro auf 155,1 Milliarden am Ende des Jahres 2005 gestiegen, heuer zu Jahresende dürften es nach Schätzungen des Staatsschuldenausschusses 160 Milliarden werden – gut 20 Prozent mehr als vor Beginn der schwarz-blauen „Sparpolitik“.

Und das ist nur die halbe Wahrheit. Denn neben den offiziellen Staatsschulden haben Grasser & Co. auch noch ordentlich „graue“ Schulden angesammelt – etwa zur außerbudgetären Finanzierung von Bahn- und Straßenbau. Die ÖBB wurde 2004 im Zuge der ÖBB-Reform entschuldet, schon kommendes Jahr wird aber der Rekordschuldenstand von 2003 wieder überschritten werden. Die zuletzt verwirklichten Bahninvestitionen waren um rund ein Viertel teurer als veranschlagt. Der geplante Wiener Hauptbahnhof konnte im Aufsichtsrat nicht beschlossen werden, weil seine Kosten schon vor dem ersten Spatenstich von 420 auf 660 Millionen Euro explodiert sind. Aber nicht nur bei der Bahn schießen die Schulden unkontrolliert in die Höhe: Der auf Pump fi-

nanzierte Autobahnbau der vergangenen vier Jahre kostete statt 1,7 Milliarden Euro gleich 4,6 – nahezu das Dreifache.

Angesichts dieser Zahlen scheint es seltsam, sich in Koalitionsverhandlungen als Sparefroh profilieren zu wollen. Zumal auch die VP-Pläne zur Sanierung nicht nachvollziehbar sind: Um 2008 noch ein Nulldefizit erreichen zu können, müssten rund vier Milliarden Euro eingespart werden, niemand weiß, wo. Aus der Bundesstaatsreform – übrigens ein überzeugendes Argument für eine Große Koalition, die einzige, die dafür die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit hätte – sicher nicht, denn die müsste dafür längst schon beschlossen sein.

Die ÖVP sollte runterkommen vom hohen Ross – auf den Boden der Tatsachen.

## Salzburger Nachrichten

16. 10. 2006 – SPÖ-Vorsitzender Alfred Gusenbauer ist von Bundespräsident Heinz Fischer mit der Regierungsbildung beauftragt worden. Doch ob er jemals Bundeskanzler wird, ist völlig offen.

Denn Wolfgang Schüssel scheint der in ÖVP-Kreisen weit verbreiteten Meinung zu erliegen, dass der Wahlsieg der SPÖ ein Irrtum der Wähler gewesen sei. Daher will er das Kanzleramt nicht ohne weiteres räumen – und er lotet bereits neue Optionen aus. Dieses Wochenende wurde von der ÖVP diskret die Botschaft lanciert, dass ja auch eine Dreierkoalition aus ÖVP, FPÖ und BZÖ über eine parlamentarische Mehrheit verfügen würde. Wir dürfen uns also auf lange und trickreiche Koalitions-

### DER STANDPUNKT

## Die Fantasien Schüssels

ANDREAS KOLLER

verhandlungen einstellen. Schüssels Fantasie endet gewiss nicht bei einer simplen Koalition mit den beiden Rechtsparteien. Auch andere Formen der Zusammenarbeit sind denkbar – etwa eine schwarze Minderheitsregierung, die sich durch Zusicherungen aller Art das parlamentarische Wohlverhalten von FPÖ und BZÖ erkaufte.

Nur eines ist kaum denkbar: dass Heinz Fischer einer solchen Konstruktion seinen präsidentiellen Segen gibt.



17. 10. 2006 – 16 Tage ist die Wahl vom 1. Oktober schon alt, und immer mehr Österreicher beginnen sich zu fragen, wie viele Entschuldigungen die ÖVP von der SPÖ noch einfordern will. Gerade in der Abfängerfrage war es doch so, dass Schüssel ursprünglich den Eindruck erweckt hatte, eine Wirtschaftsplattform werde das Geld für die Eurofighter aufbringen und so den Steuerzahler entlasten. Heute wissen wir, es hat sich damals

Will sie ehrlich verhandeln oder

## Die Schüssel-ÖVP im Jammertal

wieder pokern? Will sie die

– gelinde gesagt – um einen Schmäh gehandelt. Nicht zuletzt deshalb haben Gusenbauer & Co. schon Recht, wenn sie verlangen, dass die ÖVP endlich sagt, was sie will. Will sie ehrlich verhandeln oder wieder pokern? Will sie die große Koalition, Neuwahlen oder einen Dreierpack mit Blau und Orange? Letzteres wäre ja wirklich eine spaßige Variante und die U-Bahn-Zeitschrift „Heute“ spekuliert schon, ob nicht bei Schwarz-Blau-Orange Peter Westenthaler den Bildungsminister machen könnte. Weitere Spekulationen (vielleicht ein Überraschungscoup mit einem Kanzler H.-C. Strache?) könnten folgen, wenn die ÖVP nicht endlich aus ihrem Jammertal findet. In der Zwischenzeit werden sich allerdings weitere ÖVP-Sympathisanten von der Schüssel-Truppe abwenden. Auf Dauer erscheint es nämlich unerträglich, wenn jemand, der im Austeilen noch nie zimperlich gewesen ist, im Einstecken gar so auf überempfindlich tut.

# Nummer eins im Umgang mit Geld!

**Salzburg gelingt, woran der Bund und viele andere Länder scheitern:**

**Stabile Finanzen, sinkende Schuldenquote – und trotzdem mehr Mittel für die Menschen!**

„Es ist uns gelungen, für 2007 wieder ein tragfähiges, stabiles Budget auf die Beine zu stellen: Wir senken die Schuldenquote und können trotzdem weitere wichtige Investitionen tätigen“, zeigt sich Finanzreferent LH-Stv. Othmar Raus zufrieden über den erfolgreichen Abschluss der Budgetverhandlungen im zuständigen Landtagsausschuss.

2004 haben die Sozialdemokraten in Salzburg die Verantwortung für die Finanzen übernommen und beweisen seitdem, dass sie mit Geld umgehen können. Salzburg hat stabile Finanzen, ohne „Familiensilber“ zu verkaufen oder die Wohnbauförderungsgelder anzutasten. „Damit können wir uns im Österreichvergleich sehen lassen!“, betont SPÖ-Finanzsprecher David Brenner. Das spiegle auch der breite Konsens über den vorgelegten Haushaltsentwurf wider: Der Landesvoranschlag findet selbst seitens der freiheitlichen Opposition Unterstützung und wird damit von 34 (!) der 36 Abgeordneten befürwortet.



**Das Budget für 2007 steht: Stabile Finanzen, sinkende Schuldenquote – und trotzdem mehr Mittel für die Menschen!**

Foto: Bilderbox

Mit dem vorliegenden Budgetentwurf setze Salzburg aber nicht nur den Stabilitätskurs fort, er lasse trotzdem „Platz zum Gestalten“ nennen Raus und Brenner drei zentrale Beispiele: „Erstens weiten wir 2007 die Mittel für den Gesundheitsbereich massiv aus und starten das größte Investitionspaket zur Modernisierung der Krankenanstalten in der Geschichte

Salzburgs. Zweitens sorgen wir mit diesem Budget für soziale Sicherheit und können den steigenden Anforderungen in der Altenpflege und dem Sozialbereich gerecht werden. Drittens ermöglichen wir weitere Verbesserungen in der Kinderbetreuung: Seit 2004 haben wir die Finanzmittel um 22 Prozent auf mittlerweile 23 Millionen erhöht!“



## Die Salzburger SPÖ trauert um LAbg. Mag. Martin Apeltauer

Martin Apeltauer hat uns am 15. November 2006 verlassen. Martin Apeltauer war als SPÖ-Landesgeschäftsführer führend mitverantwortlich für die Erfolge der Salzburger SPÖ in den vergangenen Jahren. Wir trauern um einen lieben und liebenswerten Menschen, der uns Arbeitskollege, Vordenker und Ideengeber war. Viele von uns haben einen Freund verloren. Wir vermissen Martin Apeltauer sehr.

Die Salzburger SPÖ



**HEIMHILFDIENST SALZBURG**



... wenn Ihnen die täglichen Dinge  
des Lebens nicht mehr so leicht fallen

Wir unterstützen Sie gerne bei:

- Reinigung der Wohnung
- Wäsche waschen und bügeln
- Erledigung der Einkäufe
- Begleitung bei Arztbesuchen  
und Behördenwegen
- Unterstützung beim  
An- und Auskleiden
- Unterstützung bei der  
Körperpflege
- Rat und Information

Nähere Informationen erhalten Sie bei  
unserer Einsatzleiterin für den Bezirk

**TENNENGAU**

Frau Maria WALKNER – Tel. 06245/78347  
oder 0664/310 86 69  
5400 Hallein – Ederstraße 3



**TENNENGAUER  
VERSICHERUNG**  
Fortschritt aus Tradition · Seit 1877



*Wir wünschen unseren geschätzten  
Mitgliedern ruhige und  
besinnliche Weihnachtsfeiertage,  
recht viel Glück und Erfolg,  
besonders aber Gesundheit  
für das Jahr 2007*

*Danke für die Vereinstreue*

Telefon: 06244/50 88 • office@tennengauer.at

## Wohnen zum Erlebnis machen!

Das Zuhause als sichere Insel und Oase steht heute im Mittelpunkt, wenn es ums Einrichten und Wohnbar-machen geht. In unserer schnellebigen Zeit wird das „Wohnfühlen“ immer wichtiger – entspannen und Ruhe haben, loslassen und die eigene kleine Welt genießen. Bei Farben Schober haben Sie die Möglichkeit individuelle Beratung für Farb- und Wohnraumgestaltung zu erhalten. Als Spezialist für Farben und Raumausstattung können wir Ihnen für alle Wünsche und Anforderungen die beste Lösung bieten, denn mit perfekt abgestimmten Dekorstoffen, Teppichen, Holzfußböden und Wandfarben schaffen Sie einen Ruhepol für sich und Ihre Familie.



Gerhard Schober

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.



*Wir wünschen allen unseren geschätzten Kunden und Geschäftspartnern ein  
gesegnetes Weihnachtsfest, bedanken uns recht herzlich für das entgegengebrachte  
Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr und wünschen für das Jahr 2007  
Gesundheit, Glück und Erfolg.*

**FARBEN SCHOBER**

5400 Hallein, Davisstraße 7.  
Telefon 06245 / 87700